

**Rheinische Post Nr. vom 10.12.2011**

L Lokales

VON DANIELA GIESS

### **Erster Arbeitseinsatz am Millicher Weinberg"..."**

Erster Arbeitseinsatz am Millicher Weinberg

VON DANIELA GIESS

**MILLICH** Sein fachmännischer Blick schweift über das Areal hoch oben auf der Kohlehalde. Mit Kennermiene begutachtet er die alten Rebstöcke. Christian Peth vom Weingut Peth in der Pfalz macht ein zufriedenes Gesicht. "Die meisten Stöcke haben noch immer gutes Potenzial und treiben wieder aus", erklärt der Winzer und Weinbauer, der seinen Auszubildenden Simon Müller-Oswald, Juniorchef des Weinguts Oswald in Rheinhessen, mitgebracht hat. Er rät Jürgen Batalia, weitere Rebstöcke dazu zu setzen, da die Abstände zu groß seien.

Der Kleingladbacher, dessen Ehefrau Ines die Weinhandlung an der Gronewaldstraße betreibt, hat elf freiwillige Helfer gefunden, die mit Garten- und Heckenscheren, Harken, Rechen, Beil und Axt Unkraut und Gestrüpp bekämpfen. Die Fläche hat er gepachtet. Der erste Riesling aus dem Hückelhovener Stadtgebiet soll im April 2013 getrunken werden können. Batalia freut sich über die zahlreichen helfenden Hände. Freunde und Bekannte, Kunden der Weinhandlung und Familienmitglieder packen mit an. "Wir haben sogar auf Facebook dafür geworben." Auch Ulrich Dohr gehört zum Kreis der fleißigen Helfer. Der Enkel des früheren Bergwerksdirektors Koch engagiert sich sonst ehrenamtlich bei der "Rentnerbrigade" an Schacht III, war gleich begeistert, als er vom Millicher Weinprojekt hörte.

Nur wenige Pflanzen abgestorben

Batalia ist froh: Nur wenige Pflanzen sind abgestorben. Der IT-Fachmann hat seine elektrische Heckenschere mitgebracht. Und auch seine Eltern setzt er ein - sie versorgen die Helfer mit Kaffee und belegten Brötchen. Batalia weiß, dass mit dem Millicher Riesling, für den er sich noch einen Namen überlegen will, kein Vermögen zu verdienen ist. "Der soll wie Essig geschmeckt haben."

Auf den Spuren der "Kohlenbarone" der 1997 stillgelegten Zeche Sophia-Jacoba: Die Führungsebene des Steinkohlebergwerks habe den alten Weinberg von der Gärtnerkolonne pflegen lassen. Als der Kohlehobel stillstand, kam auch das Aus für den Weinanbau auf der Millicher **Halde**. Der nächste Arbeitseinsatz ist für den 17. Dezember geplant. Batalia: "Zwei Drittel der Fläche haben wir gesäubert. Weitere Helfer sind willkommen."

Datum: 20111210

5976522, RP, 10.12.2011, Words: 323, NO: 20111210052306000025392800  
ERK Rheinische Post Erkelenz

© GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH